

**Berichte der feindlichen Generalkübe.**

Wien, 8. Februar. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

**Italien.**

5. Februar. Im Val Sugana kleinere Gefechte zwischen Roncegno und Torcegno. Der Feind wurde zurückgeworfen und ließ einige Gefangene in unsern Händen. Im Wölschgraben von Tolmein griff der Feind beim Morgenrauschen des 4. d. unsere Stellungen bei Santa Maria an. Obwohl dichter Nebel ein Eingreifen der Artillerie unmöglich machte, wurde der Feind mit Hilfe sofort eingetroffener Reserven mit empfindlichen Verlusten zurückgeschlagen. Auch auf den Höhen von Podgora nordwestlich von Görz versuchte der Feind in der Nacht auf den 4. d. zweimal, sich unsern Stellungen zu nähern. Beim zweiten Versuch machten unsere Truppen einen Gegenangriff, schlugen den Feind in die Flucht und nahmen ihm auch einige Gefangene ab.

Die Schilderung der Vorkommnisse bei Tolmein ist unrichtig und einseitig entstellt. Der erwähnte Angriff am 4. d. morgens auf Santa Maria kann nur mit einer Unternehmung einer unserer Patrouillen identisch sein. Eine solche erkletterte eine vom Feinde besetzte Kuppe nordöstlich Santa Maria und brachte einen Offizier und 65 Mann des italienischen Infanterieregiments Nr. 66 an Gefangenen ein. Der Rest der Besatzung wurde niedergemacht. In die Unternehmung hatte auch eine andre Patrouille unterstützend eingegriffen und ihrerseits sieben Gefangene gemacht. Der Verlust unsererseits beträgt neun Leichtverwundete. Ein Gegenangriff des Feindes erfolgte nicht.

6. Februar. Außer Artillerieaktionen fand längs der ganzen Front kein Ereignis von Bedeutung statt.

**Frankreich.**

7. Februar, 3 Uhr nachmittags. Aus dem Verlaufe der Nacht ist kein Ereignis von Bedeutung zu verzeichnen.

11 Uhr nachts. In Belgien beschloß unsere Artillerie erfolgreich die Schanze Bauban bei Het Saas und die feindlichen Gräben vor Steenstraate. Im Artois verursachte das Feuer unserer Batterien heftige Explosionen innerhalb der deutschen Linien bei St.-Laurent, nordöstlich Arras und zwischen Dife und Wisne. Ein Blockhaus des Feindes an der Bisière südlich des Walbes Burscampe wurde zerstört. In der Champagne rief die Beschießung durch unsere schwere Artillerie in den Bauten des Feindes bei Challerange einen großen Brand hervor. Auf der übrigen Front Artilleriekampf.

**Belgischer Bericht.**

Zeitweilige Artillerietätigkeit an verschiedenen Stellen der Front. Unsere Batterien führten auf feindliche Arbeiten und Beobachtungsposten ein vernichtendes Feuer aus.